

DT 2709029

SEP 1978

DT 197809

BESL/ ★

Q48

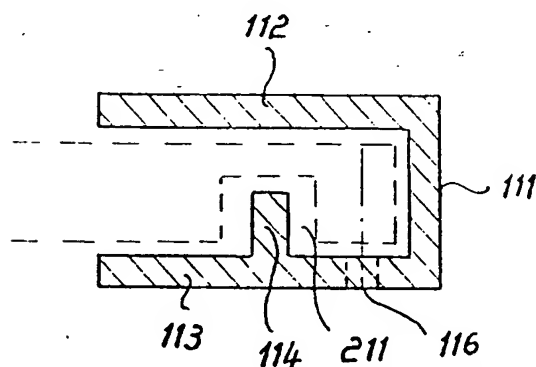
H1212A/37 ★DT 2709-029

Roller shutter with guideways for horizontal slats - has stems extending out to fit in slat recesses and leave free movement

BESLER A 02.03.77-DT-709029

★ (07.09.78) E06b-09/20

The roller shutter, esp, of the wide type made of plastics, has a sheet made of from horizontal slats hung into one



another, led in guideways at the sides of the wall opening. One or more crossarm stems (114) are mounted in the guideways at an interval from the base (111), running out from one of the shanks (112, 113) and extending over part of the guideway width.

In line with the stem, the shutter slats are fitted with a matching recess (211) which accommodates the stem, leaving room for play. There may be stems running out from both guideway shanks and corresponding recesses in the slats. The stem may cross over into a bent section, or into a hammerheaded piece. 2.3.77 as 709029 (11pp568)

1100/2721

51

19

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

Int. Cl. 2:

E 06 B 9/20
E 06 B 9/208

DE 27 09 029 A

11

21

22

43

Offenlegungsschrift

27 09 029

Aktenzeichen:

P 27 09 029.5

Anmeldetag:

2. 3. 77

Offenlegungstag:

7. 9. 78

31

Unionspriorität:

32

33

31

54

Bezeichnung:

Sich in seitlichen Führungen führender Rolladen

71

Anmelder:

Besler, Armin, 4630 Bochum

72

Erfinder:

gleich Anmelder

DE 27 09 029 A 1

B 276

Vollständig NACHGEREICHTA n s p r ü c h e

1. Rolladen, dessen aus ineinanderhängenden Horizontalstäben bestehender Panzer sich in den seitlichen Begrenzungen der durch den Rolladen zu verschließenden Öffnung zugeordneten Führungen führt, dadurch gekennzeichnet, daß in den Führungen (11) im Abstand vom Grund (111) mindestens ein von einem der Schenkel (112, 113) ausgehender, sich über einen Teil der Führungsweite erstreckender Steg (114) angeordnet ist, und die Rolladenstäbe (21) in der Flucht des Steges (114) eine entsprechende, den Steg (114) mit Spiel aufnehmende Ausnehmung (211) aufweisen.
2. Rolladen nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch von beiden Schenkeln (112, 113) der Führung (11) ausgehende im Abstand voneinander endende Stege und entsprechende Ausnehmungen in den Rolladenstäben (21).

- 2 -

809836/0182

3. Rolladen nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch ein n vom Grund (111) der Führung (11) im Abstand von beiden Schenkeln (112, 113) ausgehenden, im Abstand vom Grund (111) in ein Widerlager übergehenden Steg und entsprechende, von den Stirnseiten der Rolladenstäbe (21) ausgehende, Steg und Widerlager mit Spiel aufnehmende Ausnehmungen.
4. Rolladen nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Steg in eine Abwinklung übergeht.
5. Rolladen nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Steg in einen Hammerkopf übergeht.
6. Rolladen nach den Ansprüchen 1 bis 5, gekennzeichnet durch eine Rolladenarretierung in Gestalt eines sich in einem Führungsschenkel (113) führenden (116), in eine fluchtende Bohrung in einen Rolladenstab (21) einfügbaren Bolzens.

809836/0182

Az.: P 27 09 029.5

Anmelder: Armin Besler
Kuhlehof 16
4630 Bochum

B 276

NACHGEREICHT

Sich in seitlichen Führungen führender
Rolladen

809836/0182

B 276*Vollständig*

NACHGEREICHT

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Rolladen, dessen aus ineinanderhängenden Horizontalstäben bestehender Panzer sich in den seitlichen Begrenzungen der durch den Rolladen zu verschliessenden Öffnung zugeordneten Führungen führt.

Insbesondere bei größeren Rolladenbreiten ist es zumal bei den heute überwiegend aus Kunststoff bestehenden Rolladenpanzern leicht möglich, Rolladenstäbe durch Aufbiegen aus den seitlichen Führungen zu lösen. Bei einer Mehrzahl von aus den Führungen gelösten Rolladenstäben wird dann der Rolladenpanzer abhebbar und die vom Rolladen zunächst verschlossene Öffnung zugänglich.

Der Erfindung liegt in erster Linie die Aufgabe zugrunde, die Lösbarkeit der Rolladenstäbe aus den seitlichen Führungen zu unterbinden.

- 2 -

809836/0182

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einem Rolladen, dessen aus ineinanderhängenden Horizontalstäben bestehender Panzer sich in den seitlichen Begrenzungen der durch den Rolladen zu verschließenden Öffnung zugeordneten Führungen führt, gelöst, der dadurch gekennzeichnet ist, daß in den Führungen im Abstand vom Grund mindestens ein von einem der Schenkel ausgehender, sich über einen Teil der Führungsweite erstreckender Steg angeordnet ist und die Rolladenstäbe in der Flucht des Steges eine entsprechende, den Steg mit Spiel aufnehmenden Ausnehmung aufweisen.

Die erfindungsgemäße Verhakung der Rolladenstäbe in den seitlichen Führungen macht ein Lösen der Rolladenstäbe aus den seitlichen Führungen durch Aufbiegen der Rolladenstäbe und somit ein ungewolltes Abheben des Rolladenpanzers von der von ihm verschlossenen Öffnung unmöglich.

Die Verhakung kann auf einem von einem Schenkel der Führungsleiste ausgehenden Steg basieren, der sich in einer korrespondierenden Ausnehmung in den Rolladenstäben führt, aber auch auf von beiden Seiten der Führungsleiste ausgehenden im Abstand voneinander endende mit entsprechenden Ausnehmungen

- 2 -

in den Rolladenstäben korrespondierenden Stegen. Bei einer abgewandelten Ausführungsform wird die Arretierung durch das abgewinkelte Ende eines vom Grund der Führungsleiste im Abstand von den Schenkeln ausgehenden Steges hervorgerufen, mit dem eine von der Stirnseite der Rolladenstäbe ausgehende mit einem Rücksprung versehene Ausnehmung korrespondiert. Anstelle des abgewinkelten Endes kann hierbei auch ein Hammerkopf und eine angepaßte Ausnehmung in den Profilstäben vorgesehen sein.

Die erfindungsgemäße Ausgestaltung trägt auch zur Minderung des Schlagens des Rolladenpanzers, also der Windgeräusche, bei. Außerdem wird dadurch ein Verschieben der beweglich ineinanderhängenden Rolladenstäbe gegeneinander verhindert.

Eine zusätzliche Sicherung gegen ein ungewolltes Hochschieben des Rolladenpanzers läßt sich in weiterer Ausgestaltung der Erfindung durch eine Rolladenarretierung in Gestalt eines sich in mindestens einem Schenkel mindestens einer Führungsleiste führenden, in eine fluchtende Bohrung in den Rolladenstäben lösbar einfügbaren Bolzens vornehmen.

Die Erfindung ist nicht beschränkt auf besondere Profilformen der Rolladenstäbe, auch nicht auf einen bestimmten Werkstoff.

- 4 -

809836/0182

DE 2709029 A1

7
-X-

Wenn auch sowohl die erfindungsgemäßen Führungsleisten als auch die erfindungsgemäßen Rolladenstäbe vorzugsweise von vornherein in der endgültigen Form, etwa durch Extrudieren, hergestellt werden, schließt das nicht aus, daß die Bestandteil der Führungsleisten bildenden Arretierungsstege und Bestandteil der Rolladenstäbe bildenden, die Arretierungsstege hintergreifenden Backen bzw. Klauen der Führungsleisten bzw. den Rolladenstäben im nachherein zugeordnet werden.

In der Zeichnung ist die Erfindung weitergehend erläutert.
Es zeigen:

- Figur 1 eine Ausführungsform der neuen Führungsleiste in Seitenansicht,
- Figur 2 die Ansicht der Führungsleiste in Richtung des Pfeiles II in Figur 1,
- Figur 3 einen Schnitt nach Linie III - III in Figur 1 mit gestrichelt eingezeichnetem Rolladenstab,
- Fig. 4 - 6 der Figur 3 entsprechende Schnitt durch abgewandelte Ausführungsformen.

Die im wesentlichen ein U-Profil aufweisende Führungsleiste 11 wird aus dem Steg 111 und den Schenkeln 112, 113 gebildet.

- 5 -

809836/0182

ORIGINAL INSPECTED

8
- 5 -

Vom Schenkel 113 geht im Abstand vom Grund (111) ein im Abstand vom gegenüberliegenden Schenkel 112 endender Arretierungssteg 114 aus, der sich mit Spiel in einer entsprechenden Ausnehmung 211 der sich in der Führungsleiste 11 führenden Rolladenstäbe 21 führt.

Ein Lösen einzelner Rolladenstäbe 21 aus den Rolladenführungen 11 durch Aufbiegen (Pfeil A) und Herausziehen (Pfeil B) der Rolladenstäbe 21 aus den Führungen 11 ist hierbei unmöglich.

Das Hochschieben (Pfeil C) des aus den Rolladenstäben 21 gebildeten Panzers läßt sich dadurch unterbinden, daß man einen sich den dem Schenkel 112, der Rolladenführung 11 führenden (116), in einen Rolladenstab 21 einfügbaren Arretierungsbolzen vorsieht.

809836/0182

-9-
Leerseite

-11-
2709029

Nummer: 27 09 029
Int. Cl.²: E 06 B 9/20
Anmeldetag: 2. März 1977
Offenlegungstag: 7. September 1978

NACHGERECHT

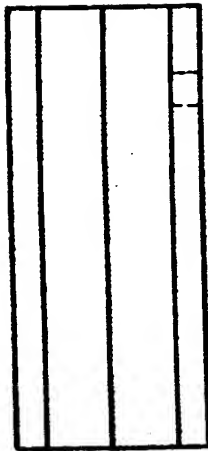


Fig. 2

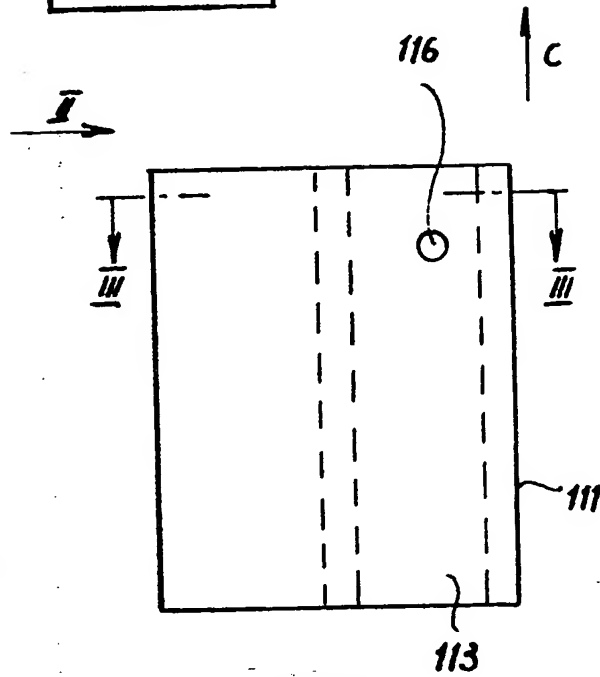


Fig. 1

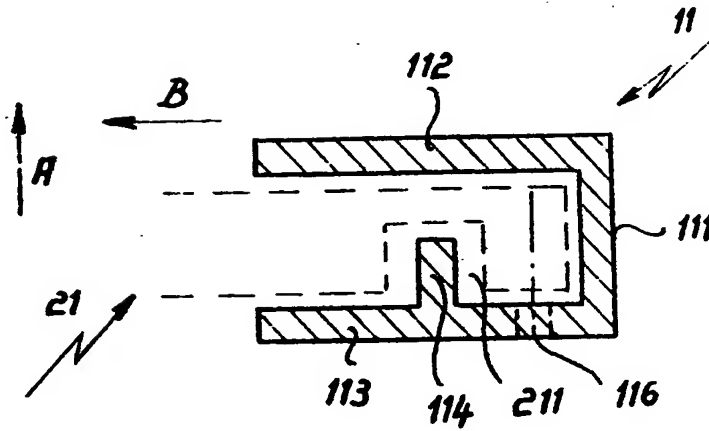


Fig. 3

809836/0182

NACHGERICHT

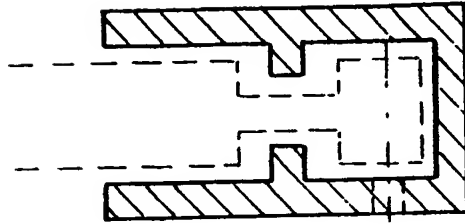


Fig. 4

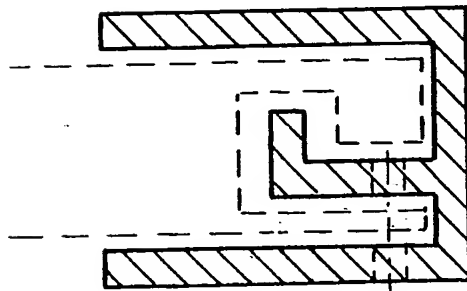


Fig. 5

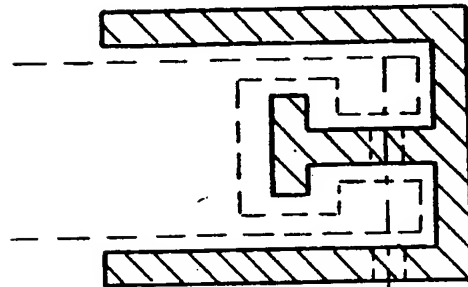


Fig. 6